

WAHR ODER FALSCH?

Fakten, Halbwahrheiten und Mythen:
Wir nehmen fünf Behauptungen rund ums Thema Sehen
unter die Lupe.



JEDER MENSCH WIRD WEITSICHTIG

Stimmt. Bei diesem Phänomen handelt es sich tatsächlich um eine reine Alterserscheinung, welche bei manchen Menschen früher und bei manchen später einsetzt. Grund dafür ist, dass die Augenlinse mit zunehmendem Alter an Elastizität verliert und somit schlechter anpasst («akkommodiert»). Wer bereits weitsichtig ist, bei dem tritt der Effekt leider meist früher ein – unter Umständen bereits in den Dreißigern. Daher sprechen wir Optiker nicht von Alterssichtigkeit, sondern von Presbyopie.

TEEBEUTEL HELFEN GEGEN BINDEHAUDENTZÜNDUNGEN

Als Konjunktivitis bezeichnet man eine – in den meisten Fällen harmlose – Entzündung der Bindehaut. Bemerkbar macht sie sich oft durch brennende, juckende Augen und ein Fremdkörpergefühl im Auge. Ausgelöst wird sie meist durch einen viralen Infekt. Anstatt das Auge auf eigene Faust mit Teebeuteln und anderen Hausmitteln zu behandeln, empfehlen wir, zwei Tage zuzuwarten und dann einen Augenarzt aufzusuchen. Denn Teebeutel und andere Tinkturen können unter Umständen allergische Reaktionen am gereizten Auge auslösen oder Bakterien ins Auge befördern. Zudem können die Symptome auch für eine ernstzunehmende Augenkrankheit sprechen – und dann haben Teebeutel und Co. definitiv nichts am Auge verloren. Darum sind entzündete Augen kein Fall für Hausmitteln, sondern für den Augenarzt oder Optometristen.





SCHLECHTER SCHNAPS MACHT BLIND

Stimmt. Gerade beim Destillieren von selbstgebranntem Schnaps ist Vorsicht geboten, sonst verwandelt sich das Gegorene unter Umständen nicht in trinkbaren Ethanol-Alkohol, sondern in Methanol. Und dieser ist bereits in kleinsten Mengen lebensgefährlich. Obschon die Symptome anfangs dem eines normalen Rausches ähneln, verwandelt der Körper Methanol in Formaldehyd und in einem zweiten Schritt in Ameisensäure. Dieser Effekt kann schon in geringer Dosis zum Tod führen oder schwere Nervenschäden zur Folge haben – unter anderem auch an den Augen. Wer jetzt sorglos zur Bordeaux-Flasche greift, sollte sich übrigens bewusst sein, dass auch zu viel «guter» Alkohol einen schlechten Einfluss auf die Gesundheit der Augen hat.



LEUTE MIT BRILLE SIND INTELLIGENTER

Tatsächlich veröffentlichten Forscher der Universität Edinburgh unlängst in der Fachzeitschrift «Nature» eine Studie, welche einen solchen Zusammenhang zwischen Intelligenz und Kurzsichtigkeit nahelegt. Untersucht wurden über 30'000 Menschen und deren genetische Veranlagung. Ob und wie genau Kurzsichtigkeit und Intelligenz wirklich im Zusammenhang stehen, wurde allerdings nicht erforscht. Und so lange das nicht der Fall ist, gehört die Behauptung eher ins Reich der Spekulationen.



KONTAKTLINSEN KÖNNEN INS AUGE RUTSCHEN

Eine falsche Handbewegung und schwupp, die Kontaktlinse rutscht direkt in den Kopf – die Horrorvorstellung aller Linsen-Neulinge. Völlig ohne Grund, denn Bindehaut und Augapfel sind miteinander verwachsen. Daher führt hier kein Weg in den Kopf. Was hingegen passieren kann, ist, dass die Linse unter das Augenlid rutscht. Meist kommt sie, wenn man das Lid nach oben zieht und dabei nach unten blickt, allerdings schnell wieder zum Vorschein. Andernfalls auch kein Grund zur Panik: Kommen Sie einfach bei uns im Geschäft vorbei. Wir kriegen jeden Ausreisser wieder an seinen Platz zurück.



WHY? HOW? WHAT?

Sie haben noch weitere Fragen zum Thema Optik, Augenmedizin oder Sehkraft? Dann kommen Sie bei uns im Geschäft vorbei: Unser Team aus Optikern und Experten hilft Ihnen gerne mit Antworten, Tipps oder individueller Beratung weiter.